

SoVD-Landesverband beim Bürgerfest in Berlin präsent

Vorstellung von Projekten

Am letzten Septemberwochenende fand das große SoVD-Bürgerfest am Rolandufer in Berlin statt. Rund um die Bundesgeschäftsstelle hatten die Landesverbände ihre Infostände aufgebaut. Der SoVD-Landesverband präsentierte unter anderem Projekte und Initiativen, die sich in Mecklenburg-Vorpommern der Umsetzung der Inklusion verschrieben haben.

Auf dem Bürgerfest nahmen die ehren- und hauptamtlichen Helfer des Bundesverbandes und der Landesverbände die Gelegenheit wahr, die Kernaufgaben des SoVD sowie landeseigene Projekte und Initiativen vorzustellen.

Der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern informierte, wie er öffentlichkeitswirksam Vorhaben von Einzelpersonen, Betrieben und Institutionen begleitet, die sich der Inklusion und Barrierefreiheit verschrieben haben. So wurde zum Beispiel ein Spezialrollstuhl vorgestellt, der Menschen mit Behinderung den barrierefreien Zugang zum Strandbereich und Wasser ermöglicht. Dieses spezielle Hilfsmittel wurde von Lothar Wilke vom Landesverband Mecklenburg-Vorpommern und dem Rotary Club Swinemünde initiiert, entwickelt und propagiert. Damit wird auch die gute, grenzübergreifende Zusammenarbeit deutscher und polnischer engagierten Menschen und Verbände weitergeführt.

An einem weiteren Beispiel wurde den Interessierten die Arbeit des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern mit dem Förderverein der Deutschen Kinderhilfsstiftung und seinem Initiator und Vorsitzenden Michael Seuchter vorgestellt. Doppelt benachteiligten Kindern, die unter chronischen Krankheiten leiden und aus sozial benachteiligten Familien stammen, wird eine Freizeit in Südeuropa auf Zypern oder Mallorca ermöglicht. Damit wird ein Vorstoß unternommen, um entsprechend der UN-Kinderrechtskonvention das Recht auf Freizeit für alle Kinder in der Landesverfassung und auch im Grundgesetz zu verankern.

Die Mitarbeiter des Landesverbandes nutzten die Zeit auf dem Bürgerfest, um mit den Passanten ins Gespräch zu kommen, über aktuelle sozialpolitischen Themen mit ihnen zu diskutieren, sie zu informieren und sich mit den Kollegen der anderen Landesverbände auszutauschen.



Landesvorsitzender Dr. Helmhold Seidlein (links) am Infostand des Landesverbandes im Gespräch mit Jürgen Zienke vom Bundesverband.



V. li.: Ulrich Haesener (Kreisverband Schwerin) und Dr. Helmhold Seidlein mit Landsmännin Ursula Stecker, die auf dem Bürgerfest eine Ehrenmedaille erhielt.



Landesgeschäftsführer Donald Nimsch und Lena Renz, im Bundesverband fürs Marketing zuständig, erproben auf dem Bürgerfest einen Spezialrollstuhl.



Das Bürgerfest war eine gute Gelegenheit, mit Passanten ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu pflegen.



Grafik: Bobo/fotolia

Liebe Freundinnen und Freunde,

das Jubiläumsjahr 2017 war ein interessantes Jahr. Manche sagen, es war überhaupt nicht aufregend, manche hätten es sich ruhiger gewünscht. Natürlich, die Sichtweisen und Wahrnehmungen sind unterschiedlich, je nachdem, wo man steht und in welchem Umfange man sich in die Lösung sozialer Probleme einbringen kann.



Helmhold Seidlein

Es wurden vielfältige Veranstaltungen in den Verbandsgliederungen anlässlich des Gedenkens an den hundertsten Gründungstag des Reichsbundes durchgeführt. Die Zahl der Gäste aus Politik, Gesellschaft und befreundeten Verbänden war groß. Der SoVD in Mecklenburg-Vorpommern ist dadurch noch bekannter geworden, seine sozialpolitischen Ziele konnten vielen Menschen nähergebracht werden, und das Verbandsleben wurde intensiviert.

Auch im Rahmen des SoVD-Bürgerfestes in Berlin am 30. September und 1. Oktober konnten wir unseren Landesverband und seine Projekte im repräsentativen Umfeld vorstellen.

Die sozialpolitische Bilanz des Jahres 2017 fällt nicht durchweg positiv aus: Die Zahl der Menschen mit Behinderung, die ohne Arbeitseinkommen sind, blieb trotz der guten Konjunktur auf konstant hohem Niveau. Die Zahl der Kinder, die in armen Familien aufwachsen, ist gestiegen. Gestiegen ist die Zahl der älteren Menschen, die in Armut leben und die Zahl derer, die von Altersarmut bedroht sind. Die Inklusion in unserem Land stagniert, insbesondere in der Bildung. Statt die „eine Schule für alle“ zügig weiterzuentwickeln, klappt die soziale Schere schon im Kindesalter immer weiter auf, indem z. B. Kinder, abhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern, Schulen verschiedener Träger besuchen. Das ist nicht sozial! Das ist nicht solidarisch! Das bereitet uns sehr große Sorge. Wir fordern: Eine Schule für alle Kinder! Auch der mangelnde Wohnraum für ältere Menschen, für Menschen mit Behinderung und Sozialwohnungen überhaupt, führt zu immer tieferen Gräben in der Gesellschaft. Es gibt also auch 2018 viel zu tun für unseren Verband. Wir zählen auf Sie!

Der Landesvorstand des SoVD in MV dankt Ihnen allen für das hohe Engagement in der sozialen Arbeit. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein leuchtendes Weihnachtsfest und einen gesunden Wechsel nach 2018.

Dort treffen wir uns wieder und werden weiter an der Verwirklichung unserer Idee einer menschenwürdigen sozialen Gesellschaft arbeiten, die jeden sieht und jeden braucht, die keinen beiseite lässt und keinen vergisst. Eine Gesellschaft, die denen hilft, die ihr Leben allein nicht gestalten können und die von denen solidarisch handeln fordert, die in der Lage sind, dieses zu leisten.

Dr. med. Helmhold Seidlein, 1. Landesvorsitzender



Grafik: kartoxjm/fotolia